
Produktname: TIMP-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18950**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Kaninchen
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	24kDa

Antigen-Informationen

Genname	TIMP1 TIMP1; CLGI; TIMP; Metalloproteinase inhibitor 1; Erythroid-potentiating activity; EPA;
Alternative Namen	Fibroblast collagenase inhibitor; Collagenase inhibitor; Tissue inhibitor of metalloproteinases 1; TIMP-1
Gen-ID	7076.0
SwissProt ID	P01033
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem TIMP1, hergestellt. Aminosäurebereich: 61-110

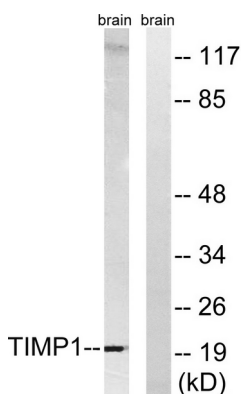
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur TIMP-Genfamilie. Die von dieser Genfamilie kodierten Proteine sind natürliche Inhibitoren der Matrix-Metalloproteinasen (MMPs), einer Gruppe von Peptidasen, die am Abbau der extrazellulären Matrix beteiligt sind. Neben seiner hemmenden Wirkung gegenüber den meisten bekannten MMPs kann das kodierte Protein die Zellproliferation in einer Vielzahl von Zelltypen fördern und möglicherweise auch antiapoptotisch wirken. Die Transkription dieses Gens ist durch viele Zytokine und Hormone stark induzierbar. Darüber hinaus deutet die Expression auf einigen, aber nicht allen inaktiven X-Chromosomen darauf hin, dass die Inaktivierung dieses Gens bei Frauen polymorph ist. Dieses Gen befindet sich im Intron 6 des Synapsin-I-Gens und wird in entgegengesetzter Richtung transkribiert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Bildet Komplexe mit Metalloproteinasen (wie Kollagenasen) und inaktiviert diese irreversibel. Vermittelt außerdem die Erythropoese in vitro. Im Gegensatz zu IL-3 ist es jedoch speziesabhängig und stimuliert das Wachstum und die Differenzierung ausschließlich humaner und muriner erythropoetischer Vorläuferzellen. Es ist bekannt, dass es auf MMP-1, MMP-2, MMP-3, MMP-7, MMP-8, MMP-9, MMP-10, MMP-11, MMP-12, MMP-13 und MMP-16 wirkt. Es wirkt nicht auf MMP-14. PTM: Die Aktivität von TIMP1 ist abhängig vom Vorhandensein von Disulfidbrücken. Ähnlichkeit: Es gehört zur Familie der Proteaseinhibitoren I35 (TIMP). Ähnlichkeit: Es enthält eine NTR-Domäne.

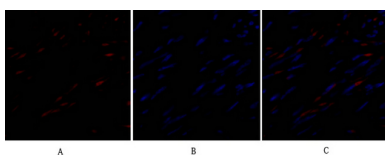
Forschungsbereich

Kardiovaskuläre Systeme; Angiogenese; Adhäsion/ECM; Matrix-Metalloproteinasen; TIMP; Signaltransduktion; Zytoskelett/ECM; Extrazelluläre Matrix; ECM-Enzyme; TIMP1/TIMP2; Krebs; Invasion/Mikroumgebung; Angiogenese; ECM-Enzyme; TIMPs; Krebs; Zellbiologie; Proteolyse/Ubiquitin; Proteaseinhibitoren; Metalloproteaseinhibitoren

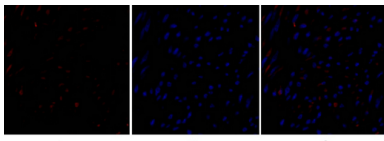
Bilddaten



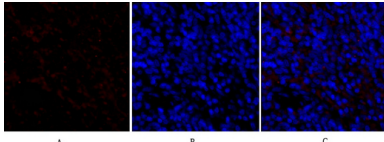
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Rattenhirnzellen unter Verwendung des TIMP1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



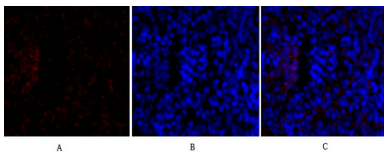
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Uterusgewebe. 1. TIMP-1-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



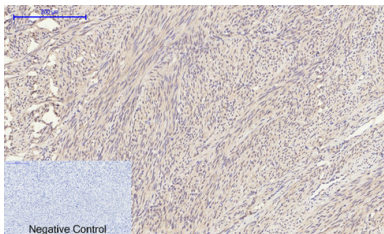
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Uterusgewebe. 1. TIMP-1-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



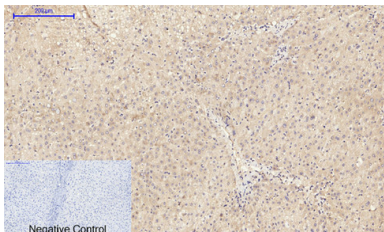
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. TIMP-1-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



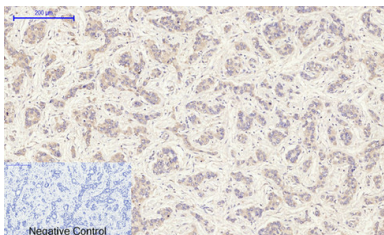
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. TIMP-1-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



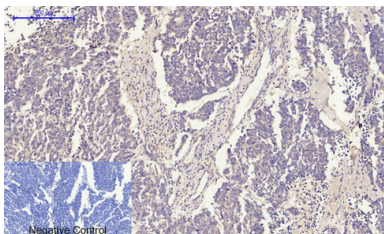
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe. 1. Der polyklonale TIMP-1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der polyklonale TIMP-1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Der polyklonale TIMP-1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe. 1. Der polyklonale TIMP-1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.